

### ***Liturgieausschuss unserer Gemeinde***

Das griechische Wort "Liturgie" (aus: leiton, ergon = Dienst am Volk) bezeichnet das gottesdienstliche Handeln in seiner Vielfalt.

Das Zweite Vatikanische Konzil förderte und forderte maßgeblich die tätige Teilnahme des Volkes an der Liturgie. Die Gemeinde als Ganzes, mit all ihren Charismen und Diensten ist Trägerin der Liturgie.

Im **Liturgieausschuss** koordinieren wir die unterschiedlichen Aufgaben und Zuständigkeiten all derer, die durch Weihe oder Laiendienst, haupt-, neben- oder ehrenamtlich in der Liturgie tätig werden.

Aufgaben, Schwerpunkte des Liturgieausschuss:

- Weihnachtsgottesdienste/Kinderkrippenfeiern
- Sternsinger, Jugendmessen
- Abend der Versöhnung
- Palmsonntag( Palmsträuße), Ölbergnacht, Ostergottesdienste
- Frühschicht/Rorate Messen, Ewig Gebet, Kreuzwegandachten
- Bittwoche/Bittgänge, Christ Himmelfahrt, Fronleichnam
- Rosenkranzandachten und Gebete, Maiandachten
- Erntedank, Missionssonntage
- Wallfahrten und Pilgerfahrten

**Ideen und Anregungen für alle unsere Kirchorte (Kirchen, Kapellen, Grotten, etc.) in unserer Pfarrgemeinde Christkönig sind willkommen und wichtig, um den Glauben weiterzugeben und den Gläubigen individuelle Zugänge zu ermöglichen.**

Zum Liturgieausschuss gehören alle Hauptamtlichen unserer Pfarrgemeinde, einige Mitglieder des Pfarrgemeinderates, die Küster unserer Kirchen und weitere ehrenamtlich Tätige.

Über weitere Unterstützung von ehrenamtlichen unserer großen Pfarrgemeinde würden wir uns sehr freuen.

Ansprechpartner ist:

Mechthild Albinger, Tel.: 017678003712; E-Mail: Mechthildalbinger@web.de

Inhaltlich befasst sich der Liturgieausschuss mit den unterschiedlichen gottesdienstlichen Veranstaltungen in der Pfarrei. Neben sonntäglichen Eucharistiefiern werden auch Gottesdienste und Ereignisse im Kirchenjahr, wie Roratemessen, Andachten, Bittgänge, Prozessionen, Jubiläen etc. kirchlich und gesellschaftlich organisiert. Ideen und Anregungen für alle unsere Kirchorte (Kirchen, Kapellen, Grotten, etc.) in unserer Pfarrei sind willkommen und wichtig, um den Glauben weiterzugeben und den Gläubigen individuelle Zugänge zu ermöglichen.

## **"Die Liturgie ist der Höhepunkt unserer Frohbotschaft und Quelle unseres Glaubens."**

**Wir wollen als lebendige Gemeinde miteinander feiern, leben und beten**

### **Grundlegendes**

Das Wort Liturgie kommt aus der (alt-)griechischen Sprache und ist zusammengesetzt aus „*leiton*“ und „*ergon*“, was soviel bedeutet wie „*Dienst am Volk*“ oder „*öffentliche Dienstleistung*“. Bei der Liturgie handelt es sich um einen Grunddienst der Kirche. Der Sachausschuss Liturgie ist ein Organ des Pfarrgemeinderates und koordiniert das „Gottesdienstliche Leben“ in der Seelsorgeeinheit Donaueschingen. Der Sachausschuss Liturgie berät in enger Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam den Pfarrgemeinderat in liturgischen Fragen und bereitet diesbezügliche Empfehlungen vor. Er plant langfristig, wann in der Gemeinde welche Gottesdienste stattfinden und bespricht entscheidende Themen (z.B. die Einführung neuer Gottesdienstformen und liturgischer Dienste, Änderung der Gottesdienstordnung...).

### **Wozu braucht man einen Sachausschuss Liturgie?**

Entsprechend dem „Liturgiebegriff“ des Zweiten Vatikanischen Konzils ist die ganze Gemeinde Trägerin der Liturgie. Die Glaubensfeiern, besonders die sonntägliche Eucharistiefier, sind die Mitte des Gemeindelebens. Der Sachausschuss Liturgie sorgt sich um eine lebendige Feier der vielfältigen Gottesdienste. Die Feste des Kirchenjahres, die Feiern der Sakramente und andere gottesdienstliche Feiern sollen so gestaltet werden können, dass die Gottesdienstteilnehmer/innen von der Nähe Gottes angerührt werden und ihr Leben in einer entsprechenden Weise vor Gott bringen können.

### **Wer gehört zum Sachausschuss Liturgie?**

Zum Sachausschuss Liturgie gehören zunächst alle, die aufgrund ihres Amtes oder ihrer Anstellung zur Leitung von Gottesdiensten (Pfarrer, Diakon, Pastoral-/Gemeindereferent[in]) oder verantwortlicher Mitarbeit (Mesner[in], Organist[in], Chorleiter[in]) bei Gottesdiensten tätig sind. Daneben gehören dazu selbstverständlich alle ehrenamtlichen Wortgottesdienstleiter[innen].

Außerdem sind die Gruppen, die für die Gottesdienstgestaltung von Bedeutung sind, im Sachausschuss vertreten:

- Kommunionhelfer[innen]
  - Lektor[inn]en
  - Ministrant[inn]en
  - sowie Vertreter[innen] von Vorbereitungsgruppen von Kinder-, Jugend-, und Familiengottesdiensten.
- Darüber hinaus können Gemeindemitglieder, die Interesse an liturgischen Fragen haben, Mitglieder sein, z. B. Musiker/innen, Lehrer/innen...

### **Wie oft tagt der Sachausschuss Liturgie und mit wem arbeitet er zusammen?**

Der Sachausschuss Liturgie tagt in regelmäßigen überschaubaren Abständen, je nachdem, wieweit sich einzelne Mitglieder um die Vorbereitung von Gottesdiensten kümmern und ob Gottesdienste in anderen Gruppen vorbereitet werden. Der Ausschuss nimmt vom Pfarrgemeinderat Aufträge entgegen und berichtet ihm. In Fragen, die den Zuständigkeitsbereich anderer Sachausschüsse (z. B. Ökumene, Öffentlichkeit) oder Gemeindegruppen (Kinder-, Jugend-, Familiengottesdienstkreise) betreffen, ist eine Zusammenarbeit mit diesen Ausschüssen und Gruppen ratsam.

### **Aufgaben**

#### **Die Besprechung grundlegender Themen:**

- Was ist Gottesdienst?
- Vorgabe, Anspruch und Verfügbarkeit der Liturgie.
- Zeichen der Liturgie. Sensibilisierung von Umgang mit Symbolhandlungen und Zeichen.
- Die Eucharistiefier und Vielfalt gottesdienstlicher Feier-Formen (Wort-Gottes-Feier, Tagzeitenliturgie, Andacht)

- Konkrete Themen im gottesdienstlichen Leben der Pfarrgemeinde
- Der Sonntagsgottesdienst in der Seelsorgeeinheit (Zeitansatz, Gestaltung, Feierform: Eucharistie, Wort-Gottes-Feier?)
- Die Feier der Sakramente (Taufe, Firmung, Trauung, Krankensalbung)
- die Begräbnisfeier als Feier der Pfarrgemeinde
- andere gottesdienstliche Feiern (z. B. Wort-Gottes-Feiern, Andachten, Tagzeitengebet, Segnungen , kirchenmusikalische Feiern)
- Gottesdienste mit Zielgruppen (Familien, Kinder, Jugendliche, Senioren, etc...)
- Gestaltung von Prozessionen (Inhalt: Thema, Gebete und Gesänge, Prozessionsordnung, technische Fragen)
- Religiöses Leben und religiöses Brauchtum (z.B. Blasiussegen, Martinsfest)
- Regelmäßige Reflexion der Festkreise im Kirchenjahr (Ostern und Weihnachten), der Feste und Gebetsanliegen im Herrenjahr (z. B. Einheit im Glauben, geistliche Berufe, Weltkrankentag) sowie eventuell multireligiöser Feiern
- Gewinnung von Mitarbeiter(inne)n zur Vorbereitung und Gestaltung gottesdienstlicher Feiern
- Mitsorge um die Gewinnung, Ausbildung und Weiterbildung von Mitarbeiter(inne)n (Organisten, Kantoren, Lektoren, Vorbeter, Mesner, Ministranten, Kommunionhelfer, Mitglieder im Kirchenchor)

### **Liturgie:**

Das griechische Wort "Liturgie" (aus: leiton, ergon = Dienst am Volk) bezeichnet das gottesdienstliche Handeln in seiner Vielfalt.

Das Zweite Vatikanische Konzil förderte und forderte maßgeblich die tätige Teilnahme des Volkes an der Liturgie. Die Gemeinde als Ganzes, mit all ihren Charismen und Diensten ist Trägerin der Liturgie.

Im **Liturgieausschuss** koordinieren wir die unterschiedlichen Aufgaben und Zuständigkeiten all derer, die durch Weihe oder Laiendienst, haupt-, neben- oder ehrenamtlich in der Liturgie tätig werden.

Zu unseren Aufgaben gehören z. B. die Koordination der liturgischen Dienste, die Vor- und Nachbereitung besonderer Gottesdienste sowie die längerfristige liturgische Planung und Ausrichtung einer Gemeinde.

### ***Leitfaden des Liturgieausschusses unserer Gemeinde***

**Liturgie:** Das griechische Wort "Liturgie" (aus: leiton, ergon = Dienst am Volk) bezeichnet die gottesdienstliche

Versammlung der Gemeinde, in der Christus durch seinen Heiligen Geist in Verkündigung und sakramentalen Zeichen den Gläubigen Anteil gewährt an seinem Pascha-Mysterium und dem erlösten Menschen die dankbar preisende Antwort an den Vater ermöglicht. (Rupert Berger)

Das Zweite Vatikanische Konzil förderte und forderte maßgeblich die tätige Teilnahme des Volkes an der Liturgie. Die Gemeinde als Ganzes, mit all ihren Charismen und Diensten ist Trägerin der Liturgie.

Im **Liturgieausschuss** koordinieren wir die unterschiedlichen Aufgaben und Zuständigkeiten all derer, die durch Weihe oder Laiendienst, haupt-, neben- oder ehrenamtlich in der Liturgie tätig werden.

Dabei sind folgende Aufgaben Schwerpunkte des Liturgieausschuss:

- Grundsätzlichen Überlegungen und Ausrichtungen wie z.B. liturgische Formen und die Anbindung

der Liturgie an das Gemeindeleben

- Überlegungen zu den Sakramentsvorbereitungen (neue Strukturen, die unsere Seelsorger auf Zukunft hin entlasten)

- die Grundsätzliche Verteilung der Gottesdienste unter Berücksichtigung der Orts-Traditionen,

soweit diese auch personell besetzt werden können

- Gemeinsame thematische Inhalte zu bestimmten Zeiten des Kirchenjahres (Weihnachts- und Osterfestkreis, Advents- und Fastenzeit, Pfingsten, Pfarrprozessionen, Stammheimer Wallfahrtswoche,

verbindende Gottesdienste)

- sowie die Vorbereitung der großen gemeinsamen Liturgien

- Organisation bzw. Delegation der jeweiligen Dienstpläne. Hier werden die Lektoren- und Kommunionhelfer, die Folgedienste und auch das Seelsorgsteam ihre eigenen Überlegungen anstellen.

- Blick und Vernetzung der verschiedensten Vorbereitungskreise, welche sind:

○ Rosenkranzgebet in Pius

○ Kinderkirche (Hubertus, Pius und BKS)

○ Kindermesskreise (BKS und Maria Geburt)

○ Familienmesskreise (Pius, Maria Geburt und BKS)

○ Themenmesskreis (Hubertus)

○ Jugendmesskreis (Pius) ???

○ Wallfahrtskreis (KFD Pius, Maria Geburt und BKS, AG Hubertus)

Ideen für Neuerungen in der Liturgie und wiedergefundene Traditionen werden besprochen und geprüft.

Der Ausschuss berät den PGR zu eingebrachten liturgischen Fragen und Neuerungen und erarbeitet

Vorschläge für notwendig werdende Veränderungen, zum Beispiel neue Gottesdienstzeiten in der

Seelsorgeeinheit, dabei wird der Plan für die Gottesdienste und deren Leitung besprochen und geregelt.

"Lebendige Kirche Christi: Die Kirche lieben, weil Christus sie geliebt und sich für sie hingegeben

hat; Die Kirche lieben, wie Christus sie heute liebt - das heißt sich Mühe geben, dass sie wird wie er

sie will. Jeder mit der Gabe, die er mitbekommen hat. Ich muss den lebendigen Herrn in der Liturgie

wiederfinden, aber nicht mich! Ganz im Gegenteil: Ich sollte mich verlieren, und zwar in ihm -

ganz dem Wort des Täufers entsprechend: "Er (der Herr) muss wachsen, ich aber muss kleiner werden"

(Joh 3,30).“ (Kardinal Meisner bei der Predigt in der Chrisammesse 2003)